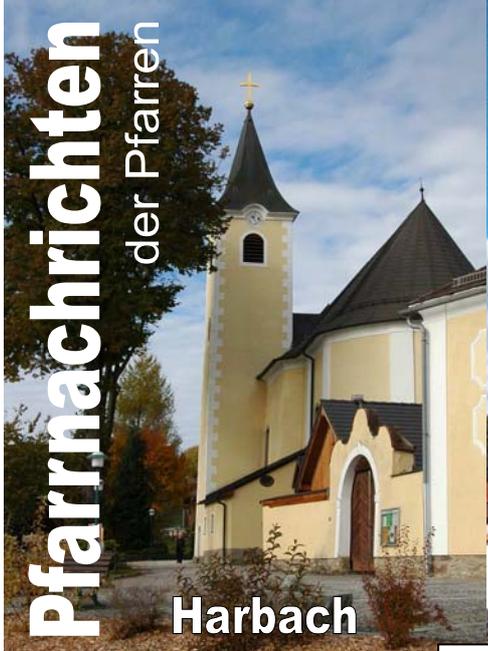




Bad Großpertholz

# der gemeinsame Weg



Harbach



St. Martin



Harmansschlag

**Pfarnachrichten**  
der Pfarren



Karlstift

## Aufbruch

Alles hat seine Zeit. Aber alle Zeit steht auch in deinen Händen, Gott. Darauf verlassen wir uns, wenn wir aufbrechen zu neuen Aufgaben, zu Veränderungen. Wenn wir diesen Schritt gehen, sei du bei uns mit deinem Geist, dass du uns die Zukunft zeigst, die du uns verheißt hast. Hilf uns, die Vergangenheit als von dir geschenkte Zeit zu begreifen und dankbar dafür zu sein. Hilf uns, die Zukunft als dein Geschenk zu erkennen und auch in ihr deine Spuren zu entdecken. Stärke unsere Zuversicht und Hoffnung.

# Liebe Leserinnen und Leser!

## Ein Jahr der Bibel

### Gut aufgehoben – ein Missverständnis

In unserer Studentenzeit hat ein Kollege einer verwandten Familie die Billigausgabe des Neuen Testaments geschenkt. Lachend erzählte er folgendes: Als er wieder zu Besuch kam, zeigt der Familienvater stolz auf die Kredenz. „Wir haben sie gut aufgehoben.“ Hinter Gläsern, Tellern und Schalen an die Rückwand geklemmt, stand die Bibel. Der Sinn des Geschenkes wäre anders gedacht gewesen, er wollte sie neugierig machen und zum Bibellesen animieren.

### Was ist die Bibel? Was soll ich mit ihr?

**Biblion** ist das griechische Wort für „Buch“. Später wurde unter den Christen „Bibel“ die Bezeichnung für das wichtigste Buch der Welt. Für alle ist sie ein wunderbares Stück Kultur. Für viele ein Dokument aus vergangenen Jahrhunderten. Seit Jahrhunderten ein Bestseller, für andere die „Heilige Schrift der Juden und Christen“, wie auch andere Religionen ihre heiligen Schriften haben. Für Glaubende ist sie **Wort Gottes**. Nicht so, dass eine Geisterstimme jemandem Botschaften diktiert hat. Aber wir können den Weg Gottes mit der Menschheit aus ihr herauslesen, die Liebe Gottes zu uns und den Anspruch Gottes an uns.

### Bibel hören – Bibel lesen

Jesus ging jeden Samstag in die Synagoge. Dort wurde aus der Bibel gelesen, wurde gebetet und gesungen und da wurden die Bibeltexte erklärt. So machten es später auch die Christen an Sonntagen, Sie kombinierten die Wortgottesfeier mit dem „Abendmahl“. Ein Sinn unserer Sonntagsfeiern ist also auch: Gott zu begegnen in Seiner Botschaft und in Seinem Anspruch. Natürlich gibt es auch Christen – und es werden mehr – die für sich allein die Bibel lesen und für ihr Leben Kraft und Orientierung finden. Es gibt immer mehr Gruppen, die gemeinschaftlich Bibel lesen und sich austauschen, eine besonders spannende und empfehlenswerte Sache.

### Markusjahr

Die EVANGELIEN (= die Bücher über Jesus) sind wohl für uns der Höhepunkt der Biblischen Schriften. Wir gehen in unseren Gottesdiensten entsprechend ehrfürchtig mit ihnen um. Wir hören es stehend. Durch Lichter und Weihrauch zeigen wir unsere Hochschätzung. Jedes der vier Evangelien ist auf eigene Weise interessant. Ab Advent lesen wir fast jeden Sonntag, ein Jahr lang, aus dem Markusevangelium – das Markusjahr. Die-

ses Evangelium ist das Älteste von allen, es führt uns unmittelbar heran an die „Stimme Jesu“ und an das Schicksal Jesu, was auch die Wissenschaftler sehr fasziniert.

### In allen Lebenslagen

Die Bibel ist immer wichtig, sie kann uns immer wieder Antworten für das Leben geben. Ein BIBELJAHR könnte uns ermuntern, aufmerksamer auf ihre Botschaft zu horchen an Sonntagen, an Wochentagen, sie als private Abendlektüre lesen oder in der Bibelgruppe mitzumachen. Viele tolle Entdeckungen stünden einem bevor.

Ein ergiebiges Bibel- und Markusjahr, sowie gesegnete Weihnachten wünschen Ihre Seelsorger

*Rudolf Pinger P. Joachim*  
*Mag. Peter Neugschwandtner*

Inhalt:	Seite:
Editorial	2
Pfarrkirche Karlstift	3
Pfarre Bad Großpertholz	4
Pfarre Harbach	5
Geburtstag, Termine Weihnachten, Fastensuppe, Kanzleizeiten	6
Pastoralpraktikant	7
Pfarre Harmanschlag	8
Pfarre Karlstift	9
Pfarre St. Martin	10
Jahresstatistik	11
Termine	12

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:  
Pfarrer GR Rudolf Pinger und  
Diakon Mag. Peter Neugschwandtner,  
Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz  
Druck: berger-print, 3950 Gmünd  
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der  
Pfarren Bad Großpertholz, Harbach, Harman-  
schlag, Karlstift und St. Martin.  
Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des  
jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt.

### In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag mit beiliegendem Erlagschein oder persönlich in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei einzubringen. Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre. Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

## Ein Blick in die Pfarrgeschichte von Karlstift

### Entstehung

Das Gebiet der heutigen Pfarre Karlstift gehörte ursprünglich zur Pfarre Großpertholz. Name und Entstehung verdankt der Ort dem Freiherrn Karl von Hackelberg (1643-1710). Er verlegte seine in Reichenau bestehende Glashütte in seine westlich gelegenen Waldungen, an der alten Fernstraße nach Freistadt. Sie stand an der Stelle des heutigen Hauses Nr. 68. Die Hütte brannte jedoch 1752 ab. Karl Josef von Hackelberg verlegte den Betrieb weiter in den Wald hinein und benannte die neue Siedlung nach seinem Sohn „Ehrenreichstal“.

Der Name „Carlstüft“ erscheint erstmals am 20. Oktober 1686 im Taufbuch der Pfarre Großpertholz. Am 2. August 1783 ist das Amt Karlstift samt den Reichenauer Waldhäusern aus der Pfarre Großpertholz ausgegliedert, und dem Lokalkaplan von Karlstift zugeteilt worden. Zum neuen Pfarrsprengel gehörten nunmehr auch Schanz, Stadlberg, Ehrenreichthal, und Rindelberg. 1901 wurde Hirschenstein der Pfarre Karlstift zugeteilt. Bereits 1784 bestand in Karlstift eine Schule. Zunächst als Holzbau, an dessen Stelle 1853 eine neue einstöckige Schule gebaut wurde. 1865 besuchten 90 Buben und 101 Mädchen die Schule in Karlstift. 1880 wurde die Schule auf zwei Klassen erweitert.

### Baugeschichte

Barbara Eckhl, ein frommes Wiener Dienstmädchen, die mit einer Karlstifterin befreundet war, und so über die religiösen und wirtschaftlichen Verhältnisse Bescheid wusste, spendete 1.870 Gulden zur Errichtung einer Kapelle, wo einst eine steinerne Statue des Hl. Karl Borromäus stand. Die Grundsteinlegung erfolgte 1771 und 1775 war der Bau vollendet. Am 5. Dezember desselben Jahres wurde vom Glockengießer Georg Seidl in Weitra eine 124 Pfund schwere Glocke angeschafft. 1777 erhielt die Kapelle die Messlizenz und wurde vom Weitraer Dechant Johann Michael Weinbolter geweiht. Schon in den Jahren 1776-1779 wurde die Kapelle zu einer Kirche ausgebaut, in deren Turm drei neue Glocken und eine Turmuhr angebracht wurden. Am 9. August 1779 wurde schließlich das vergoldete Turmkreuz aufgesetzt.

Im Jahre 1803 muss der alte Holzturm wegen Baufälligkeit abgetragen werden. Als der Turm zur Hälfte wieder aufgebaut ist, wird die Arbeit durch den Einfall der Napoleonischen Truppen unterbrochen. 1813 wird schließlich auf den gemauerten halben Turm ein hölzerner aufgesetzt, der 1839 durch einen schweren Sturm umstürzte. So wurde noch im Herbst desselben Jahres der



dritte Turm aufgestellt. Die derzeit älteste Glocke stammt aus dem Jahre 1813, und ist der Allerheiligsten Dreifaltigkeit geweiht. Sie trägt reiche Verzierungen und wurde von Johann Adam Perner in Budweis gegossen. 1824 wurde die Sakristei angebaut.

### Inneneinrichtung

Der alte Barockaltar wurde 1904 wegen Wurmbefall abgetragen und vom Tischler Johann Weiss aus Liebenau der jetzige neubarocke Hochaltar angefertigt. In der Mitte des alten sowie des neuen Hochaltars befindet sich die lebensgroße, steinerne Statue des Hl. Karl Borromäus, die einstmals schon an dieser Stelle gestanden hat. In den Seitenflügeln des Hochaltars stehen die Figuren des Hl. Josef und der Hl. Anna. Die beiden Statuen der Apostelfürsten Petrus und Paulus, die am barocken Hochaltar das Bild *Maria von der immerwährenden Hilfe* flankierten stehen jetzt an den Seitenwänden des Kirchenschiffes. An den Seitenwänden im Chorraum befinden sich spätbarocke, un gefasste Skulpturen des Hl. Johannes v. Nepumuk und der Hl. Katharina. Der linke Seitenaltar mit der schmerzhaften Gottesmutter wurde 1860 vom Linzer Bildhauer Johann Rint geschaffen. Auf der rechten Seite wird 1891 eine Lourdesstatue samt Grotte aufgestellt. An ihrer Stelle wird später ein Herz-Jesu-Altar errichtet, gewidmet von der Familie Freudenschuß.

Die Kirchenfenster des Kirchenschiffes stellen die 4 Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes dar, die Fenster in der Apsis die Hl. Leonhard und Florian. Der Entwurf für die Fenster, sowie für die Kreuzwegbilder stammt von GR Alfred Ziegelwanger und entstanden 1955.

Ein Kulturgut besonderer Güte ist die Orgel. Sie wurde 1806 vom Zwettler Orgelbaumeister Joseph Horak errichtet, und im Jahre 2007 durch tüchtigen Einsatz der Pfarrgemeinde vom Orgelbaumeister Johann Pieringer aus Haag, originalgetreu restauriert.

Bericht: Mag. Peter Neugschwandtner,  
Foto: Arnold Schwarzingner

## Liebe Seniorinnen und Senioren!



Die weiteren Termine für unseren Tritsch-Tratsch im Pfarrhof sind:

15. Dezember, 12. Jänner, 9. Februar  
jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr

Bitte unbedingt melden, wenn eine Fahrgelegenheit benötigt wird!!!

Ansprechpersonen: Eva Mörzinger, Brunhilde Prager, Pfarrkanzlei: Tel. 02857/2216

### ***Wir freuen uns auf euer Kommen!!***

#### **Was ist Tritsch-Tratsch?**

Ganz sicher nicht „Leute ausrichten“! Seit drei Jahren kommen zu jedem Treffen 12 bis 17 Senioren. Mit Freude nehmen alle teil an verschiedenen Spielen, kurzen Turnübungen und gemeinsamem Singen. Das Gedächtnis wird trainiert, alte Kochrezepte ausgetauscht, humorvolle oder besinnliche Geschichten vorgelesen. Anschließend gibt es eine Jause, meist kosten wir von Mitgebrachtem und Selbstgemachtem. Dabei wird geplaudert, es werden Erinnerungen ausgetauscht,

aber es wird beileibe nicht in bösem Sinne „getratscht“.

Der alljährliche Ausflug im Sommer ist ein Höhepunkt für alle. Heuer waren wir in Bad Leonfelden in der Lebzelterei Kastner und auf dem Pöstlingberg, wo wir uns nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Grottenbahn „fürchteten“. Den Abschluss bildete ein Gottesdienst in der Wallfahrtskirche.

Unser Motto ist „Gemeinsam statt einsam!“ Jeder, der oder die sich unsere Zusammenkünfte ansehen möchte, ist ganz herzlich eingeladen!

#### **Gefreut hat uns, dass**

- ➔ bei den Aktionen zum Tag der Weltkirche € 2.668,32 so großzügig gespendet wurden
- ➔ der Zaun im Pfarrgarten vom PGR Hubert Gattringer und Helfern fachgerecht erneuert wurde
- ➔ das alte schmiedeeiserne Gartentor von Walter Stöckl fachmännisch repariert wurde
- ➔ unser Mesner Rupert Friedl immer wieder tatkräftig bei anfallenden Arbeiten hilft
- ➔ der Kirchenchor durch Gerlinde Hartmann-Lauter, Klara Hahn, Dunja Stöckl und Arnold Friedl junge Verstärkung bekommen hat.

#### **Kirchenchor**

Dank und Anerkennung sprechen wir aber vor allem auch den langjährigen Mitgliedern aus, die noch immer mit beständiger Treue viele Gottesdienste mitgestalten.

#### **Danke sagen wir**

**für mehr als 60 Jahre freudiges Singen und auch viele Jahre Chorleitung**

Bruno Pichler

**für mehr als 50 Jahre Mitgliedschaft**

Franz Bauer

Elisabeth Friedl

Anna Hahn

Johanna Koppensteiner

Herbert Koppensteiner

#### **für nahezu 40 Jahre Mitgliedschaft**

Eva Mörzinger

Johanna Neunteufel

**den silbernen Mitgliedern für 25 Jahre Mitgliedschaft**

Maria Kania

Ing. Franz Kitzler

Brunhilde Prager

Dunja Quast

Anneliese Stöckl

Christiane Winter

**für knapp 10 Jahre Mitgliedschaft**

Bettina Hofbauer



Wir wünschen allen Sängern weiterhin viel Freude bei der musikalischen Gestaltung unserer Gottesdienste und kirchlicher Veranstaltungen.

## RORATE



Am 6. und am 13. Dezember 2014 findet in der Pfarrkirche Harbach, jeweils um 6.00 Uhr eine Roratemesse statt. Dazu sind alle Gläubigen sehr

herzlich eingeladen.

Anschließend ist gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal.



## EINLADUNG zum ADVENTMARKT

Sonntag, 14. Dezember 2014

9.30 Uhr – Gottesdienst ; im Anschluss Adventmarkt im Pfarrstadel,

14.00 Uhr – Adventandacht; anschließend Adventmarkt bis 17.00 Uhr.

Der Reinerlös fließt einem wohltätigen Zweck der Mission zu.



## DANKE



Die Pfarre Harbach bedankt sich bei Thomas Müller für seinen Dienst als Ministrant, welchen er sechs Jahre vorbildlich ausgeübt hat. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen auf seinem weiteren Lebensweg!



## STERNSINGER

Die Sternsinger werden in der Pfarre Harbach ab dem 27. Dezember 2014 unterwegs sein. Wir bitten um freundliche Aufnahme und bedanken uns schon jetzt für Ihre Spende. Vergelt's Gott!

## BIBLISCHER ROSENKRANZ

An jedem Donnerstag wird in der Pfarrkirche Harbach um 17.00 Uhr ein Rosenkranz gebetet.

Ausgenommen sind jene Donnerstage in deren Woche das Marienfest stattfindet.



## NEU: Marienfest, an jedem 13. des Monats in der Pfarrgemeinde Harbach

- **13. Dezember**  
17.00 Uhr Rosenkranzgebet  
18.00 Uhr Vorabendmesse, anschl. Anbetung – Jugendtag, gemeinsame Gestaltung der Hl. Messe und Anbetung von unserer Jugend gemeinsam mit den Schwestern der Jüngergemeinschaft
- **13. Jänner**  
16.15 Uhr Rosenkranzgebet, Anbetung  
17.00 Uhr Hl. Messe
- **13. Februar**  
16.00 Uhr Hl. Messe  
16.30 Uhr Rosenkranzgebet, Anbetung



## EINLADUNG zur FASTENSUPPE

Sonntag, den 1. März 2015  
Gottesdienst um 9.30 Uhr  
Anschließend lädt der Pfarrgemeinderat zur Fastensuppe in den Pfarrstadel ein.





## Glückwünsche zum Geburtstag

Der Pfarrverband wünscht Pfarrer Rudolf Pinger  
alles Gute zu seinem 75. Geburtstag.

### Rorate in den Pfarren

Bad Großpertholz: 2. Dez., 9. Dez., 16. Dez.  
um 6.30 Uhr

Harbach: 6. Dez., 13. Dez. um 6.00 Uhr

Harmanschlag: 13. Dez. um 6.00 Uhr

Karlstift: 3. Dez., 10. Dez., 17. Dez.  
um 7.00 Uhr

St. Martin: 3. Dez., 10. Dez., 17. Dez.  
um 6.00 Uhr

### Herbergssuche

Bad Großpertholz ab 16. Dez. um 17.00 Uhr

Harmanschlag ab 15. Dez. um 19.00 Uhr

Karlstift vom 16. bis 23. Dez. um 18.00 Uhr

St. Martin und Oberlainsitz ab 16. Dez.

### Friedenslicht am 24. Dezember in den Pfarrkirchen

Bad Großpertholz: ab 10.00 Uhr beim Feu-  
erwehrhaus und anschließend in der Pfarr-  
kirche

Harbach: ab 11.00 Uhr in der Pfarrkirche

Harmanschlag: in der Pfarrkirche

Karlstift: ab 12.00 Uhr in der Pfarrkirche

St. Martin: ab 12.00 Uhr in der Pfarrkirche

### Fastensuppe

Harmanschlag am 22. Februar

Harbach am 1. März

Karlstift am 1. März

St. Martin wird im nächsten Pfarrblatt be-  
kanntgegeben.

### Kanzleistunden:

**St. Martin:**

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 02857/2267

[pfarre.stmartin@a1.net](mailto:pfarre.stmartin@a1.net)

**Bad Großpertholz:**

Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Tel. 02857/2216 [pfarre.bad.grosspertholz@aon.at](mailto:pfarre.bad.grosspertholz@aon.at)

**Unsere Seelsorger sind erreichbar unter:**

**Pfarrer Rudolf Pinger: 02858/85147**

**Vikar P. Mag. Joachim Musial: 0676/6817186**

**Diakon Mag. Peter Neugschwandtner: 0664/3923449**

### Sternsinger

Bad Großpertholz:

Bad Großpertholz, Steinbach, Breitenberg  
am 30. Dez.

Scheiben, Reichenau, Weikertschlag, Ab-  
schlag, Seifritz, Mühlbach wird noch be-  
kanntgegeben.

Harbach:

Ortschaften ab dem 27. Dez.

Harmanschlag:

2. Jän. und 3. Jän.

Karlstift:

Termine und Route finden Sie auf Seite 9 in  
diesen Pfarrnachrichten.

St. Martin:

St. Martin, Oberlainsitz, Reitgraben am 29.  
Dez.

Zeil, Röndlwies, Roßbruck, Schöllbüchl,  
Anger am 30. Dez.

### Segnung der Täuflinge

Am **Sonntag, dem 11. Jänner** findet in jeder  
Pfarre des Pfarrverbandes eine **Segnung der  
Täuflinge aus dem Jahr 2014** statt. Es sind  
alle Eltern mit ihren Kindern und Taufpaten  
herzlich eingeladen.

### Workshop zum Thema

#### Fastensuppe

am 22. Jänner um 18.00 Uhr in  
der Pfarre St. Martin

Veranstalter: Kath. Frauenbewegung

## Sehr geehrte Damen und Herren in den Pfarrgemeinden!



Mein Name ist Mag. Dr. Herbert Weissensteiner, bin 63 Jahre alt und stamme aus Hoheneich bei Gmünd und bin seit September 2014 im Pfarrverband Pastoral-

praktikant. Ich danke allen Menschen im Pfarrverband für die freundliche Aufnahme.

Am 7. Dezember 2014 werde ich in Maria Anzbach um 14.30 Uhr zum Diakon von Diözesanbischof DDr. Klaus Küng geweiht.

Ich möchte mich kurz vorstellen und meine Beweggründe für diesen Weg darstellen.

Nach der Volksschule in Hoheneich, kam ich nach Horn, wo ich 1973 maturierte und anschließend in Salzburg, Psychologie, Psychiatrie, Psychopathologie und Philosophie studierte und mit dem Doktorat abschloss. Ich arbeitete anschließend in einem Heim für hirngeschädigte Kinder in Wien, wo ich Menschen mit besonderen Bedürfnissen lieben lernte und ins Herz schloss.

1980 eröffnete ich eine eigene Praxis (Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe) in Hoheneich und half nebenbei meinem Bruder in seinem Betrieb (Gerberei).

1993 begann ich mit der Lehrtätigkeit in der SOB in Gmünd (Schule für Sozialbetreuungsberufe) mit den Schwerpunkten, Altenpflege und Behindertenbetreuung.

Nebenberuflich machte ich in dieser Zeit viele Supervisionen in Krankenhäusern und Caritas Behinderteneinrichtungen, sowie Vortragstätigkeiten zu den Themen Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung.

Im Jahre 2000 war ich Gründungsmitglied des mobilen Hospizes Waldviertel in Gmünd, dessen Obmann ich bis heute bin. Wir arbeiten hier in den Schwerpunkten der Begleitung schwerkranker Personen bis zu ihrem Tode und in der Trauerbegleitung.

Ich betrachte es als Gnade, dass ich zeit- lebens an Gott glauben konnte und vor al-

lem durch Naturerfahrungen seine schöpferische Herrlichkeit bewundere.

Vor allem die Pflege meiner Mutter bis zu Ihrem Tode, hat mich in meiner religiösen Entwicklung entscheidend beeinflusst.

So begann ich noch in meinem fortgeschrittenem Alter Theologie zu studieren und konnte dieses Studium im Juni 2014 abschließen.

Nach reiflicher Überlegung lasse ich mich nun zum Diakon weihen, weil mein Glaube an Jesus Christus und sein Erlösungswerk mein größter Schatz ist, den ich weitergeben möchte.

Meine persönliche religiöse Einstellung ist geprägt und fasziniert von einem liebenden personalen Gott, dessen Liebe mich überwältigt. Diese Liebe weiterzugeben, so gut ich es eben vermag, ist mein persönlicher Anspruch.

So habe ich mir den Leitspruch zu meiner Diakonweihe ausgewählt: „Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen.“ (Phil 2,4)

In diesem Sinne freue ich mich auf die Arbeit und die Begegnungen im Pfarrverband und sage Ihnen ein herzliches „Grüß Gott!“

### **Einladung zur Diakonweihe am 7. Dezember 2014 um 14.30 Uhr in Maria Anzbach.**

Der Pfarrverband organisiert einen Bus für die Fahrt nach Maria Anzbach. Wer noch Interesse hat, soll bitte in der Pfarrkanzlei nachfragen ob noch Plätze frei sind.

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr in der Pfarrkanzlei St. Martin, Tel. 02857/2267

Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr in der Pfarrkanzlei Bad Großpertholz, Tel. 02857/2216

## **Mit Gottes Hilfe haben wir es geschafft!**

Im Jahre 2011 sollte die Renovierung unserer Pfarrkirche über die Bühne gehen. Mehrere Auflagen durch das Denkmalamt verzögerten den Baubeginn. Da die Friedhofmauer im rückwärtigen Bereich einsturzgefährdet war, und aus diesem Grund gesperrt wurde, wurden diese Arbeiten vorgezogen. Im Zuge dieser Sanierungsarbeiten wurde auch die südliche Friedhofstützmauer, inklusive Krone saniert. Ebenso wurden im Zuge dieser Arbeiten die Dachwässer unserer Kirche kanalisiert, der Blitzschutz auf den letzten Stand gebracht und eine zweite Wasserentnahmestelle an der Nordseite der Kirche errichtet.

Nachdem die Auflagen des Denkmalamtes erfüllt waren, konnte 2014 endlich mit den Renovierungsarbeiten unserer Pfarrkirche begonnen werden.

Am 12. Mai 2014 fanden sich zahlreiche freiwillige Helfer ein und es konnte mit den Aufräumarbeiten begonnen werden. Die Seitenaltäre wurden in den Pfarrhof gebracht und für den Betrieb einer Notkirche aufgestellt.

Nun konnte das lose Mauerwerk abgeschlagen werden, sowie die Kabelschächte für die Lautsprecher und elektrische Leitungen unterboden verlegt werden.

Nach der Demontage der Kirchenbänke wurden an diesen schwere Schimmelschäden festgestellt, welche saniert wurden.

Endlich konnte mit den Verputzarbeiten begonnen werden und anschließend ist die Kirche eingerüstet worden.

Das Ausmalen der Kirche gestaltete sich sehr schwierig, weil stellenweise bis zu siebenmal übermalt werden musste.

In der Zwischenzeit wurden die Altäre gereinigt, Kerzenleuchter und das ewige Licht restauriert, sowie sämtliche Einrichtungen der Kirche einer Reinigung bzw. Sanierung unterzogen.

Zu bemerken ist, dass die elektrische Installation zum Teil bis zu achtzig Jahre alt war und daher auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden musste.

Endlich konnte mit der Endreinigung begonnen werden und anschließend konnten alle sakralen Gegenstände an ihren angestammten Platz zurückgebracht werden.

Nun liegt es an uns allen, den Frauen und Männern, welche sich uneigennützig und unentgeltlich ca. 550 Stunden für die Pfarrgemeinschaft zur Verfügung gestellt haben ein herzliches „Vergelt's Gott“ auszusprechen. Sie haben durch die Aufopferung ihrer Freizeit die Kosten für die Renovierung wesentlich verringert.

Mit Freude und Stolz feierte unsere Pfarrgemeinde am 19. Oktober, mit Vikar P. Joachim Musial, in unserer in neuem Glanz erstrahlenden Pfarrkirche die Hl. Messe.

Der Pfarrgemeinderat

Verfasser: Josef Schuster, Helmut Müller

### **Rorate:**

13. Dezember um 6.00 Uhr

### **Herbergsuche:**

ab 15. Dezember um 19.00 Uhr

### **Friedenslicht:**

Das Friedenslicht ist am 24. Dezember in der Pfarrkirche erhältlich.

### **Sternsinger:**

Die Sternsinger sind am 2. und 3. Dezember in der Pfarre unterwegs.

### **Fastensuppe:**

Der Pfarrgemeinderat lädt sie am 22. Februar nach dem Gottesdienst zur Fastensuppe im Pfarrhof ein.

**Nacht der 1000 Lichter am 31.10.2014**

„Ich hab mir viel mitgenommen!“, „sehr schön und berührend“, „einladend und zu tiefen Gedanken anregend“, ... diese und ähnlich positive Rückmeldung von Besucherinnen



nen und Besuchern – durchaus auch von nicht Kirchnahen – sind der schönste Dank an das pfarrliche Projektteam, das diese Veranstaltung geplant und durchgeführt hat. Das Lichterlabyrinth am Kirchenplatz hat die Ankommenden gleich in den Bann gezogen. Von dort ging es direkt in die Kirche, wo in weiteren 7 Stationen eingeladen wurde, „Gott zu suchen und zu finden“. Dass alles mit Kerzenlicht ausgeleuchtet wurde erzeugte eine sehr meditative Stimmung. Der Kirchenchor stimmte uns mit *Taizé-Liedern* zu Beginn ein, was ebenfalls zu einer meditativen Atmosphäre beitrug. *Es war ein lichtvoller Abend, der in den Herzen von Groß und Klein, Alt und Jung, Nahen und Fernen noch lange nachklingen wird*

Wer mehr über den Hintergrund von „Nacht der 1000 Lichter“ erfahren will, wird unter diesem Suchwort im Internet genug Information finden.

**Weitere Rückblicke:**

Am 19.10. feierten wir mit der Weltkirche den Missionssonntag, bei dem unsere Ministranten nach dem Gottesdienst Pralinen für die Mission sehr erfolgreich verkauften (€100.-). Zusammen mit der Sammlung beim Kirchentor kamen €300.- zusammen! Danke!

Am 21.9. feierten wir Erntedank. Es ist eines der ältesten Feste der Menschheit, wo es einerseits darum geht, Gott für die Früchte der Natur zu danken und andererseits diese Geschenke auch mit anderen zu teilen. Außerdem rücken immer mehr ökologische Fragen in den Vordergrund. Für die anschließende Agape am Kirchenplatz genug Gesprächsstoff. Natürlich wurden bei dieser Agape Bio-Brot und Bio-Apfelsaft angeboten.

Am 7.9. veranstaltete der PGR nach der Hl. Messe das Herbst-Pfarrkaffee, dessen Reingewinn einem Sozialen Zweck – dem Kinderheim in Satu Mare in Rumänien – gewidmet wurde. Bei diesem Pfarrkaffee wurden auch Produkte aus dem Fairen Handel angeboten. Für das Kinderheim kamen €300.- zusammen und bei den EZA-Produkten wurde ein Umsatz von €170.- erzielt. Vielen Dank an alle, die zum Erreichen dieser Summen beigetragen haben.

**Angebote der Advent- und Weihnachtszeit:**

**Rorate** in der Pfarrkirche Karlstift: Jeden Mittwoch, also am 3., 10. und 17. Dez. (mit Beichtgelegenheit) jeweils um 7.00 Uhr. Im Anschluss daran sind die Mitfeiernden zu einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindesaal Karlstift eingeladen.

**Herbergsuche:**

Geben Sie selber „Herberge“ und/oder nehmen Sie teil an einer adventlichen Andacht täglich vom 16. bis 23. Dez. 2014 um ca. 18.00 Uhr. Bei Andrea Schwarzinger (02816/465) gibt es nähere Informationen

**Friedenslicht aus Bethlehem**

In der Pfarrkirche Karlstift brennt das Friedenslicht am Heiligen Abend ab Mittag in der großen Holzlaterne vor dem Volksaltar.

C – M – B bedeutet: „Christus mansionem benedicat“ – „Christus segne dieses Haus“:



Die Sternsinger/innen bringen den Segen für das neue Jahr in Haushalte und Familien. Durch das Sammeln von Spenden bringen sie Segen in die ganze Welt! Wir können ihnen durch unsere offene Tür

und unser offenes Herz dabei helfen! Ihr Besuchsplan schaut wie folgt aus:

am Freitag, 2. Jänner 2015

- Reichenauerwald: 13:30-14:30 Uhr
- Gugu 14:30-15:00 Uhr
- Stadlberg 15:00-16:00 Uhr
- Karlstift (Hinterbrühl) 16:00-16:30 Uhr

am Samstag, 3. Jänner 2015:

- Brennerhof, Rindlberg 13:30-16:30 Uhr

am Sonntag, 4. Jänner 2015

- Hinterreichenau 13:30-14:30 Uhr
- Karlstift (Baracke, Teichhäuser, Spatenberg) 14:30-16:00 Uhr

am Montag, 5. Jänner 2015

- Karlstift (Am Sand) 13:30-15:00 Uhr
- Karlstift (Am Berg bis Alte Straße) 15:00-16:00 Uhr

**weitere Spendenergebnisse:**

Juli 2014	Caritas-Haussammlung	€ 1 588,--
August 2014	Caritas Auslandshilfe	€ 164,--
September 2014	Katholische Aktion	€ 85,20
November 2014	Kirchenheizung	€ 363,10

Mit dem beiliegenden Zahlschein ersucht Sie der Pfarrkirchenrat Karlstift um Ihre Spende zur Abdeckung der Kosten für die Herstellung der Pfarrnachrichten. Vergelt's Gott!

**Bauarbeiten Friedhof, Pfarrkirche**

Im heurigen Jahr konnte nun endlich mit den Renovierungsarbeiten unserer Pfarrkirche bzw. des Friedhofes begonnen werden. Im Frühling 2014 wurden die ersten Sanierungsarbeiten in Angriff genommen. Am Anfang stand die Sanierung des Friedhofes am Programm. Da die Friedhofswege und Regenwasserkanäle bereits sehr sanierungsbedürftig waren, wurden diese allesamt aufgegraben und neu befestigt, die Kanäle neu verlegt. Die Wege wurden drainagiert und neu asphaltiert. Für die zukünftige Friedhofsbeleuchtung wurden bereits Stromkabel eingelegt. Die bisherige Friedhofsmauer im Bereich der Sakristei wurde abgerissen und durch eine neue Metallabzäunung ersetzt. Die alten Friedhofstore wurden saniert und wieder eingebaut. Das Friedhofskreuz konnte neu errichtet werden, der Bereich beim Friedhofskreuz wurde neu gestaltet und gepflastert.

Da im Bereich des Choraufganges die Sicherheit nur schwer zu gewährleisten war, wurde dieser umgebaut und mit einem neuen Geländer ergänzt. Der Vorplatz zwischen Pfarrhof und Kirche wurde ebenfalls neu befestigt und asphaltiert, ein neues Geländer angekauft. In nächster Zeit steht noch die Errichtung von 10 Urnennischen am Plan. Wir können somit auf ein sehr arbeitsreiches aber auch erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Zusammenfassend möchten wir Sie natürlich bezüglich der geleisteten Arbeitsstunden und der gesamten Kosten informieren. Von Seiten unserer Pfarrmitglieder wurden insgesamt 1.164 Arbeitsstunden und 288 Maschinenstunden mit Fahrer ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet. Die Gesamtinvestitionssumme gliedert sich wie folgt:

<b>Kostenaufstellung Phase I: (Friedhof, Vorplatz)</b>	
Diözese:	€ 40.000,00
Ehrenamtliche Arbeitsstunden (entspricht Kosten im Ausmaß von)	€ 36.000,00
Kostenbeteiligung Marktgem. St. Martin	€ 9.000,00
Erwartete Subvention Land/Bund	€ 10.000,00
<b>Investitionssumme Total</b>	<b>€ 95.000,00</b>

Somit wurden bereits rund € 95.000,00 in die Erhaltung unseres Friedhofes bzw. der Pfarrkirche investiert. Abschließend möchten wir noch allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern herzlich danken. Ohne die zahlreichen ehrenamtlich geleisteten Stunden und die gewährten Sachspenden wären derartige Bauvorhaben nicht zu bewerkstelligen. Mit Ihrer Hilfe können wir sicherlich die weiteren Sanierungsarbeiten erfolgreich in Angriff nehmen, so dass auch unsere Generation eine intakte Pfarrkirche samt Friedhof an unsere Nachkommen weitergeben kann.

Der Pfarrkirchenrat sagt herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Verfasser: Mag. Roman Pölzl, Schriftführer

**Pfarrer Franz Weinstabl**

Pfarrer GR. Franz Weinstabl, geb. am 6. Juli 1931 in Arnolz, Pfarre Pfaffenschlag, Bundesstaatliche Aufbaumittelschule in Horn, Philosophie- und Theologiestudium in St. Pölten.



Priesterweihe am 29. Juni 1958 im Dom zu St. Pölten.

Primiz am 6. Juli 1958 in Schrems.

Anschließend fünf Jahre Jugendkaplan in Heidenreichstein, danach Kaplan in St-Andrä-Wördern. Von 1. November 1963 bis 31. August 2006 Pfarrer in St. Martin. Ab 11. Juni 1972 auch Excurrando Provisor in Harmanschlag. Seit 1988 Ehrenbürger der Marktgemeinde St. Martin. Am 29. Juni 2013 feierte er sein 55jähriges Priesterjubiläum, aus diesem Anlass gratulierten EK. Rudolf Pinger, Diakon Mag. Peter Neugschwandtner, PGR Johann Gattringer, PGR Josef Schuster. Seit 1. September 2006 im wohlverdienten Ruhestand.

In Erinnerung: Sein lebendiger Religionsunterricht. Pfarrer Weinstabl verkündete und bezeugte uns immer wieder einen Gott, der mit den Menschen geht. Er starb am 26. September 2014 nach kurzem Leiden, jedoch völlig unerwartet, versehen mit den heiligen Sakramenten, im 84. Lebensjahr.

Das Begräbnis fand am Samstag, 4. Oktober 2014 in der Pfarrkirche St. Martin statt. Eine unüberschaubare Menschenmenge begleitete unseren Pfarrer zum Grab. Die Einsegnung und Eucharistiefeier leitete Weihbischof Dr. Anton Leichtfried. Über 25 Priester, darunter viele Studienkollegen, waren gekommen um vom „Staberl“, wie ihn seine Studienkollegen liebevoll nannten, Abschied zu nehmen.

Text: Johann Gattringer

**Spielplatzeröffnung**



Nach einer langen Vereinbarungs-, Planungs- und Aufbauphase eröffneten wir den Kinderspielplatz St. Martin im

Pfarrgarten am 26. Oktober 2014.

Bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen eroberten die Kinder die diversen Spielstationen. Herr Bürgermeister Peter Höbarth und Ing. Johann Hofbauer führten gemeinsam mit den Kindern den offiziellen Teil der Eröffnung durch. Diakon Mag. Peter Neugschwandtner segnete den Kinderspielplatz auf dass dieser ein Ort der Begegnung, Freude und des unfallfreien Spiels in St. Martin sei.

Verfasser: Dipl.Päd. Ing. Erika Haidvogel  
Foto: Johann Gattringer

St. Martin	Harmanschlag	Harbach	Bad Großpertholz	Karlstift
------------	--------------	---------	------------------	-----------

**Durch die Taufe aufgenommen in die Kirche**

24. November 2013 Anna Langgutt ----- 2. Februar Paulina Marie Pölzl ----- 21. April Melanie Herzig ----- 20. Juli Lukas Prager ----- 28. September Leonie Herzig ----- 4. Oktober Clemens Josef Wilhelm FRIEDRICH	10. November 2013 Leon Schwingenschlög ----- 16. März Jasmin Christine Eichinger ----- 22. März Viktoria Bauer ----- 10. Mai Marvin Schrenk ----- 15. November Katrin Schuster	21. Juni Nikolas Pelikan ----- 19. Juli Lorenz Klein ----- 20. Juli Oliver Zimmel ----- <b>St. Martin</b> ----- 9. November Maria Köpf ----- 16. November Elisabeth Pascher ----- 22. November Marvin Thurner	23. November 2013 Maximillian Macho ----- 29. März Sophie Michaela Hedwig Gattringer ----- 13. April Alexandra Hahn ----- 13. Juli Mischa Hannes Wiltschko ----- 3. August Lukas Mann	21. Dezember 2013 Patrick Hollinger ----- <b>Bad Großpertholz</b> ----- 17. August Sarah Artner ----- 7. September David Nebauer ----- 21. September Marie Laister ----- 
---	---	---	--	--

**Durch das Sakrament der Ehe christlich verbunden**

28. Juni Thomas Klima Barbara Schönsigbl	Keine Trauung	Keine Trauung 	31. Mai Thomas Fuchs Anita Eichinger ----- 28. Juni Stefan Troll Franziska Kapeller	Keine Trauung ----- <b>Bad Großpertholz</b> ----- 30. August Rupert Maurer Stefanie Schulner
--	---------------	--	---	--

**Unsere Lieben Verstorbenen haben wir zu Grabe begleitet**

19. März Anna Köpf ----- 26. Mai Leopoldine Bäck ----- 9. August Edwin Wandl ----- 16. August Christine Mörzinger ----- 22. September Leopoldine Prager ----- 24. September Rosa Prager ----- 4. Oktober Franz Josef Weinstabl ----- 25. Oktober Anna Seidl ----- 7. November Margareta Schuster	21. Juni Hermine Wagner ----- 3. Oktober Peter Muhr ----- 24. Oktober Maria Weber ----- <b>Bad Großpertholz</b> ----- 9. August Ludwig Poik ----- 16. August Edith Altmann ----- 2. September Angela Kania ----- 3. September Leopoldine Zwirner ----- 20. September Maria Amon	27. März Margareta Sagmüller ----- 17. Mai Wolfgang Ferdinand Nebauer ----- 23. Mai Angela Artner ----- 18. Oktober Friedrich Pfeiffer ----- 4. November Alfred Fehringer ----- <b>Bad Großpertholz</b> ----- 16. Mai Maria Pölzl ----- 24. Mai Friedrich Gattringer ----- 12. Juli Alois Klein	2. Dezember 2013 Maria Anna Kuttner ----- 20. Dezember 2013 Walpurga Gattringer ----- 9. Jänner Pauline Pichler ----- 18. Jänner Barbara Böhm ----- 21. Februar Gertrud Haidvogel ----- 28. Februar Erna Rohrweck ----- 8. März Friedrich Scheucher ----- 21. März Elisabeth Bayer ----- 8. April Maria Sulzbacher	19. Dezember 2013 Margarethe Mader ----- 21. Dezember 2013 Anna Schmickl ----- 10. Jänner Rudolf Klein ----- 11. Jänner Kurt Helmut Zeiler ----- 22. März Erich Macho ----- 21. Juni Erich Franz Deibler ----- 26. Juni Hedwig Maria Mader ----- 9. Juli Richard Bauer ----- 13. September Norbert Angel ----- 14. November Willibald Weninger
---	---	--	---	--

**Gottesdienste in der Kapelle Mühlbach**

19. Dez. 2014 – 20.00 Uhr  
 16. Jän. 2015 – 20.00 Uhr  
 20. Feb. 2015 – 20.00 Uhr  
 20. März 2015 – 20.00 Uhr

**Eucharistische Anbetung**

jeden Donnerstag  
 von 8.00 bis 18.00 Uhr  
 in der Pfarrkirche  
 Bad Großpertholz

**Gottesdienste in der Kapelle Abschlag**

5. Dez. 2014 – 19.30 Uhr  
 2. Jän. 2015 – 19.30 Uhr  
 6. Feb. 2015 – 19.30 Uhr  
 6. März 2015 – 19.30 Uhr

**Beichtgelegenheit zu Weihnachten**

13. Dezember – 17.00 Uhr Rosenkranz, Anbetung, Beichte in der **Pfarrkirche Harbach**  
 16. Dezember – 16.00 Uhr in der **Pfarrkirche St. Martin** bei Vikar P. Joachim  
 16. Dezember – 16.30 Uhr in der **Pfarrkirche Harbach** bei Pfarrer Pinger  
 17. Dezember – nach der **Rorate** in der Pfarrkirche Karlstift  
 18. Dezember – 17.30 Uhr in der **Pfarrkirche Bad Großpertholz** bei Vikar P. Joachim  
 19. Dezember – 19.30 Uhr in der **Kapelle Mühlbach** bei Pfarrer Pinger  
 21. Dezember – nach der **Hl. Messe** in der **Pfarrkirche Harmansschlag** bei Vikar P. Joachim

**Mothers Prayers – Mütter Gebete**

Sonntag, 7. Dezember – 17.00 Uhr Kapelle Wultschau  
 Montag, 5. Jänner – 17.00 Uhr Kapelle Lauterbach  
 Freitag, 20. Februar – 17.00 Uhr Kapelle Maißen

Dauer ca. ½ Stunde  
 Für alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten möchten.

**Müttergebetstreffen**

jeden 1. Mittwoch im Monat  
 um 19.00 Uhr  
 im Pfarrhof Bad Großpertholz  
 Dauer ca. 1 Stunde.

**Eltern-Kind-Treffen**



Wir laden herzlich ein: alle Babys/ Kinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Müttern (Vätern, Omas, Opas, Tagesmüttern,..) zum gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.

gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.

**Wo:** im Pfarrhof St. Martin  
**Wann:** jeden 2. Donnerstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen schulfreie Tage)

**Nächster Termin:** 11. Dezember, 8. Jänner, 12. Februar

**Unkostenbeitrag:** 2 € (für Jause und Spielmaterial)

Auf Euer Kommen freuen sich  
 Renate, Daniela, Kathrin, Martina,  
 Bernadette und Claudia  
 (Info: 02857/25129)

**Hauskommunion – Krankensalbung**

Wenn Sie oder einer Ihrer Angehörigen durch Krankheit oder Gebrechlichkeit daran gehindert sind, die Kirche zu besuchen, bringen wir Ihnen gerne die Hl. Kommunion nach Hause. Durch den Empfang der Hl. Kommunion soll die Verbundenheit mit Jesus Christus und seine heilbringende Nähe erfahren werden. Gleichzeitig soll sich der Kranke als Teil der Gottesdienstgemeinde erfahren.

In Altersschwäche oder in schwerer Krankheit empfiehlt es sich, die Krankensalbung zu empfangen.

Sie soll dem Kranken Heilung schenken und Kraft geben, das Leiden mit Christus zu tragen. In Todesgefahr soll es den Menschen trösten und zum Hinübergang in das Ewige Leben wappnen. Es ist gut, die Krankensalbung zu feiern, solange sie der Kranke noch bewusst mit vollziehen kann. Jedoch kann sie auch dann gespendet werden, wenn der Kranke nicht bei Bewusstsein ist.

Nur einem Toten kann die Salbung nicht mehr gespendet werden. Trotzdem empfiehlt es sich nach dem Verscheiden eines Angehörigen den Priester oder Diakon zu rufen damit er gemeinsam mit den Angehörigen für den Verstorbenen bete.